

## AKTENVERMERK Nr. 7

Thema: B 334 Traisentalstraße, Umfahrung Wilhelmsburg

Ort: Stadtgemeinde Wilhelmsburg

Datum: 19. Juli 2006

Zeit: 17<sup>00</sup>-18<sup>45</sup>Uhr

Teilnehmer:

Dienststelle	Vertreter (o.Titel)	Telefon	Telefax	E-Mail
Amt der NÖ Landesreg., Abt. ST7	Peter BEIGLBÖCK	0676/81260711	02742/9005-607001	peter.beiglboeck@noel.gv.at
	Rudolf KICKINGER	0676/812607220	02742/9005-607001	rudolf.kickinger@noel.gv.at
	Michael PLATZER	0676/81260712	02742/9005-607001	michael.platzer@noel.gv.at
Amt der NÖ Landesreg., Büro LH	Gerhard NOE	02742/9005-12091		gerhard.noe@noel.gv.at
Stadtgemeinde Wilhelmsburg	Herbert CHOHLKA	02746/2315-31	02746/2315-64	buergemeister@wilhelmsburg.gv.at
	Leopold DANEK	0664/2043455	02746/2315-64	stadtgemeinde@wilhelmsburg.gv.at
	Edith POKORNY	0650/9206374	02746/2315-64	edith.pokorny@aon.at
	Reinhard KOTHEK	02746/2315-33	02746/2315-64	stadtgemeinde@wilhelmsburg.gv.at
	Erich KERSCHNER	02746/6061-2	02746/6061-5	stadtgemeinde@wilhelmsburg.gv.at
Zieritz & Partner ZT GmbH	Dieter NUSTERER	02742/73114	02742/73114-7	nusterer@zp-zt.at
	Roman ZIEGLER	02782/85556-14	02782/85557-22	ziegler@iq-orem.at

*Im Nachfolgenden werden alle Teilnehmer ohne Titel angesprochen*

Nach der Begrüßung und Einleitung durch Choholka und Beiglböck wird von Beiglböck der Grund dargelegt, warum eine Trassenentscheidung für die Umfahrung Wilhelmsburg durch die Gemeinde bis September 2006 erforderlich ist. Diese wirkt sich auf die Ausgestaltung der Anbindung der S 34 an die B 20 aus und ist diese Anbindung im Vorprojekt für die S 34, das so rasch wie möglich dem BMVIT zur Zustimmung vorzulegen ist, zu berücksichtigen. Für die Trassenentscheidung der Umfahrung Wilhelmsburg ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Aufbauend auf der grundsätzlichen Trassenentscheidung (Ost oder West) wird dann die Nutzen-Kosten-Untersuchung der verschiedenen Varianten im Rahmen des Vorprojektes erstellt werden, die als Ergebnis eine Variantenempfehlung bringen soll.

Kickinger berichtet über die zwischenzeitlich stattgefundenen Informationstermine in den Gemeinden Eschenau, Traisen und St. Veit/Gölsen und die Rückmeldung seitens dieser Gemeinden. Bis auf die Gemeinde St. Veit/Gölsen, in der sich v.a. der Bürgermeister gegen die S 34 ausgesprochen hat, wird die S 34 begrüßt. Die favorisierte Lage ist möglichst weit östlich, eine Anschlußstelle auf der Höhe Rotheau wird von den Gemeinden mehrheitlich abgelehnt. Traisen fordert vehement die Verlängerung der Umfahrung Wilhelmsburg als Umfahrung Traisen.

Beiglböck und Noe teilen mit, daß die von St. Veit/Gölsen befürchtete Verlängerung der S 34 nach Süden oder Osten (zur A 2) als Transitroute nicht angedacht ist und auch die best. LKW-Durchfahrtsverbote nicht gelockert werden sollen.

Choholka teilt mit, daß das Gutachten von Knoflacher noch nicht vorliegt. Dieses wird dem Land NÖ zur Verfügung gestellt werden. In einer Zwischenbesprechung zu den Ergebnissen wurde von Knoflacher die Errichtung der Umfahrung Wilhelmsburg vor Bau der S 34 gefordert, damit die Entlastung von Wilhelmsburg schon zum Zeitpunkt der Freigabe der S 34 gegeben ist. Noe weist darauf hin, daß die weitere Vorgangs-

GZ	Datum	bearbeitet/freigegeben	Filename	Seite
1703/02	erstellt 20.07.2006 gedruckt 21.07.2006	DN	S:\Straßenbau\GZ1703\Schrift\AV-GN\1703_AV_7_2006-07-19.doc	1 von 3